

## Erfahrungsbericht über den Aufenthalt an der Partneruniversität

<b>Mobilitätsprogramm</b>	SEMP (Erasmus)
<b>Partneruniversität</b>	UNIVERSITÉ PARIS DAUPHINE
<b>Semester</b>	Sommersemester
<b>Besuchtes Studienfach</b>	<b>Politik</b> Studienstufe: Bachelor
<b>Name und E-Mail</b> fakultativ	

<b>Gesamteindruck</b> Mobilitätsaufenthalt bitte kurz in 4-5 Sätzen beschreiben	Ich habe mich sehr wohlfühlt und habe durch den Aufenthalt meinen Horizont auf jeden Fall erweitert. Ich habe gut französisch gelernt und schöne Freundschaften geschlossen. Ich kann mir gut vorstellen, für den Master zurück nach Paris zu ziehen.
<b>Einreise / Ankunft</b> Einreiseformalitäten, Visum	Via Zug, Schengen-Dublin Abkommen, kein Visum war nötig
<b>Zimmersuche / Wohnen</b> Hilfreiche Kontaktdaten	Bekannschaft meiner Eltern hatten eine Wohnung, die ich mieten konnte.
<b>Öffentliche Verkehrsmittel</b> Bahn, Bus, Erreichbarkeit Uni	Metro, manchmal Velo, sehr einfach.
<b>Vorbereitung Studium</b> Kursanmeldungsprozedere, Sprach- u. Studiennachweise	Ich habe im Gymnasium französisch gelernt, womit ich mit einem B2 Niveau starten konnte. Ich habe vor der Anreise nochmals Grammatik und Vokabular aufgefrischt. In der ersten Woche habe an der Uni einen Intensivkurs besucht, vor allem habe ich aber durch den Besuch französischer Vorlesungen und Freundschaften mein Französisch vor Ort verbessert.
<b>Infos Universität</b> Lage, Grösse, Infrastruktur	Ich habe an der Universität Paris Dauphine studiert. Diese ist im Westen von Paris gelegen, mit der Metro gut erreichbar. Es ist eine eher kleinere Uni (<10'000), die vor allem für <u>Mathematik/BWL/Management</u> bekannt ist, was ich vor Ort erst erfahren habe.
<b>Sprachkurse an der Universität besucht</b> Kursinhalt, Nutzen	Ich habe einen Sprachkurs C1-C2 an der Universität besucht. Das Niveau der Mitstudierenden war zum Teil ziemlich tief, ich würde deshalb behaupten, dass ich in "normalen" Studiums-Vorlesungen, die auf Französisch waren, mehr gelernt habe.
<b>Studieren an der Universität</b> Kursinhalte, ECTS, Anrechnungen, Prüfungen	Ich hatte nicht sehr viele Kurse besucht, da ich in Luzern kaum mehr Credits offen hatte und auch noch mit einigen Seminararbeiten beschäftigt war. Das hat mir aber erlaubt, mich in den Kursen, die ich besucht habe, aktiv zu beteiligen und mich mit der Literatur auseinanderzusetzen.
<b>Betreuung an der Universität</b> Mobilitätsstelle, International Relations Office, Studienberater, Mentoren, Studierendenkontakte	War sehr gut
<b>Kostenplanung</b> Lebenskosten, Studienmaterial, Geldüberweisungen	Paris ist eher teuer, ich hatte Glück mit dem Wohnort, da ich über eine Bekannschaft ein Studio für 600.-/Monat mieten konnte. Für ein zentral gelegenes Zimmer/Wohnung muss man sonst in Paris mit einem höheren Budget rechnen. Pro Monat habe ich 85.-, für einen PassNavigo (Metro usw.) bezahlt, die Ausgaben für Essen/Freizeit waren ähnlich wie in Zürich (Essen/Trinken ist in Paris billiger, aber dafür geht man regelmässiger aus...). Für 200.- konnte man an der Uni ein Sportabo machen.

<p><b>Leben / Freizeit</b> Treffpunkte, Sport, Kultur</p>	<p>Das kulturelle Angebot in Paris ist umwerfend. Es gibt jeden Tag eine grosse Auswahl an Programm. Regelmässig habe ich ausserdem Sportkurse an der Uni besucht, sowie mir mit Freunden ein Boulder-Abonnement bei ClimbingDistrict gemacht, was sehr empfehlenswert und preisgünstig war.</p>
<p><b>Vergleich Universitäten</b> Was ist besser/schlechter an der Partneruniversität als an der Universität Luzern</p>	<p>Die Uni war oft geschlossen (Streiks), das Niveau habe ich als mittelmässig wahrgenommen, was allerdings auch daran liegen kann, dass die Uni nicht in meinen Studienbereich spezialisiert ist.</p>
<p><b>Gründe</b> Aus welchen Gründen strebten Sie einen Mobilitätsaufenthalt im Ausland an?</p>	<p>Ein Auslandssemester bietet eine einmalige Gelegenheit, eine andere Stadt und Kultur aus der Perspektive eines Studenten/einer Studentin kennenzulernen. Nicht nur lernt/vertieft man eine Fremdsprache, sondern schliesst auch viele schöne Freundschaften und macht eine Erfahrung, die einem fürs Leben bleiben wird. Das Erasmus-Programm erlaubt einem einen Aufenthalt im Ausland, der im Rahmen des Programmes mit relativ wenig Organisationsaufwand einhergeht, was sonst im Leben komplizierter ist.</p>
<p><b>Dauer</b> Halten Sie rückblickend die Dauer Ihres Mobilitätsaufenthaltes für</p>	<p>zu kurz</p>